

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Online  
Nr. 380

9. Febr. 25  
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

## Deutschland hat 130 Milliardäre

Die Linke: Wir brauchen eine angemessene Vermögens- und Erbschaftssteuer, um sie an den Kosten der Gesellschaft zu beteiligen

Einmal im Jahr veröffentlicht Oxfam einen Bericht zur Vermögensverteilung der Weltbevölkerung. Oxfam ist ein internationaler Verbund verschiedener Hilfs- und Entwicklungsorganisationen.

Am 20. Januar wurde der aktuelle Bericht vorgelegt, pünktlich zum Weltwirtschaftsforum in Davos. Der wachsende Superreichtum gefährde demokratische Prinzipien, warnt Oxfam. Inzwischen gäbe es weltweit 2.769 Milliardärinnen und Milliardäre, allein 2024 kamen 204 neue hinzu. Gleichzeitig stagniere die Zahl der Menschen, die unter der erweiterten Armutsgrenze der Weltbank leben.

„Der Oxfam-Bericht ist empörend, aber leider erwartbar“, kommentiert Christian Görke, Spitzenkandidat zur

Bundestagswahl der LINKEN in Brandenburg. Die Schere zwischen arm und reich gehe auch in Deutschland immer weiter auf. „Wir brauchen endlich eine Vermögenssteuer, um den deutschen Geldadel zur Mitfinanzierung des Staates heranzuziehen und diese Entwicklung endlich umzukehren! Unser Konzept sieht vor: Ein Prozent ab einer Million Euro Nettovermögen, fünf Prozent ab 50 Millionen Euro und für Vermögen oberhalb einer Milliarde Euro zwölf Prozent“, erläutert Görke auf Instagram. Selbst genutzter Wohnraum bleibt dabei außen vor.

Laut Oxfam-Bericht hat Deutschland die viertmeisten Milliardäre weltweit. Ihre Zahl stieg im vergangenen Jahr um neun auf 130. Ihr Gesamtver-

mögen liegt bei 625,4 Milliarden US-Dollar. Deutsche Milliardäre profitieren überdurchschnittlich von Erbschaften, errechnete Oxfam. Während weltweit 36 Prozent des Vermögens von Milliardären aus Erbschaften stammt, sind es in Deutschland sogar 71 Prozent.

„Wir brauchen eine Erbschaftssteuer, die diesen Namen wirklich verdient“, fordert Görke. „Denn ein Großteil des Vermögens des Geldadels wird in Deutschland vererbt. Auch wenn SPD und Grüne vor

der Wahl wieder links blinken, wird es keine Vermögenssteuer ohne Druck durch die Linke im nächsten Bundestag geben“, erklärt Christian Görke. bc



## Im Barnim fehlen Beratungsstellen

Die Linke schlägt kreisübergreifende Zusammenarbeit zur Einrichtung von zwei Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt vor

Die Einrichtung von Beratungsstellen für Opfer sexualisierter Gewalt wurde im Jugendhilfeausschuss des Kreistages thematisiert. Dreist e.V., jahrezehntelanges Rückgrat für Angebote im ganzen Barnim, hat zum Jahresende 2024 seine Arbeit im Landkreis eingestellt. Deshalb braucht es hier dringend ein neues Angebot, welches dieses große Vakuum füllt. Die Fraktion Die

Linke/Bauern/Die Partei unterstützt deshalb die Einrichtung von zwei Beratungsstellen in Eberswalde und Bad Freienwalde durch den Träger „SPI Brandenburg“, der sich dafür angeboten hat.

Das Jugendamt wurde nun durch unsere Initiative vom Jugendhilfeausschuss beauftragt, Kontakt mit „SPI“ und der Kreisverwaltung Märkisch-Oderland aufzunehmen,

wie die Idee umgesetzt werden und die Gelder dafür bereitgestellt werden können. Erste Prüfungsergebnisse soll es im März 2025 geben.

**Steffi Schneemilch**  
Kreistags-  
abgeordnete  
Die Linke/Bauern/

Die Polizeiliche Kriminalstatistik 2023 weist für Brandenburg (2024 noch nicht erschienen) 6.325 Straftaten im Bereich „Häusliche Gewalt“ aus, 472 mehr als im 2022. Dreiviertel der Tatverdächtigen sind Männer, rund 70 Prozent der Opfer Frauen.

Laut Angaben des Netzwerkes der brandenburgischen Frauenhäuser gibt es in Brandenburg aktuell 24 Frauenschutzeinrichtungen: 17 Frauenhäuser, 4 Frauennotwohnungen, 3 Frauenberatungsstellen. Laut der Istanbul-Konvention müssten in Brandenburg 251 Zimmer zur Verfügung stehen, derzeit sind es 135.

**nächste Online-Ausgabe am 12. Februar**

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.  
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488  
E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)  
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429  
Verwendungszweck: Spende OW.